



Interkantonale Legislativkonferenz
Conférence législative intercantonale
Conferenza legislativa intercantonale
Conferenza legislativa interchantunala

Medienmitteilung

Zürich, 7. Februar 2019

EU-Rahmenabkommen: Welcher Einfluss bleibt den Kantonen?

"Dynamische Rechtsübernahme, EU-Rahmenabkommen: Welcher Einfluss bleibt den Kantonen?". Vertretungen der Wissenschaft und Politik diskutieren am 8. März 2019 in Bern. Dazu lädt die interkantonale Legislativkonferenz (ILK), der Dachverband der kantonalen Parlamente, ein.

Am 8. März 2019 trifft sich die interkantonalen Legislativkonferenz um 9.30 Uhr im Rathaus Bern zu einer Informationsveranstaltung zum Thema: **"Dynamische Rechtsübernahme, EU-Rahmenabkommen: Welcher Einfluss bleibt den Kantonen?"**. Die ILK interessiert, wie die demokratische Ordnung der Kantone im Kontext des EU-Rahmenabkommens längerfristig garantiert werden kann: Welche institutionellen Vorkehrungen sollten die Kantone und der Bund vorsehen, damit die Souveränität der Kantone durch internationale oder interkantonale Abkommen nicht umgangen wird.

Die Versammlung wird von Frau **Nationalratspräsidentin Marina Carobbio Guscetti** eröffnet. Einleitend referieren **Prof. Matthias Oesch** von der Universität Zürich und **Prof. Astrid Epiney** von Universität Fribourg. Sie werden die Thematik auf einem Podium mit **Reto Brennwald** vertiefen. Dazu eingeladen sind **Nationalrat Hans-Ueli Vogt** (SVP/ZH), **Kantonsrätin Monique Frey** (Grüne/Luzern), **Regierungsrat Christoph Ammann** (Konferenz der Kantonsregierungen) und **Peter Grünenfelder** (Direktor von Avenir Suisse).

Die verschiedenen Vertretungen der kantonalen Parlamente sollen sich darüber informieren können, welche Position sie längerfristig im staatlichen Kontext spielen wollen und ob sie sich gegenüber ihren Kantonsregierungen verlauten lassen wollen. In dem Sinne steht bei der Informationsveranstaltung der ILK nicht das EU-Rahmenabkommen per se im Vordergrund. Es liegen weder von Bundesrat noch von der Konferenz der Kantonsregierungen (KdK) Lösungen auf dem Tisch, wie die **Gesetzgebungskompetenz von Kantonsparlamente und Stimmvolk** zukünftig gesichert werden kann. Insbesondere wenn durch weitere bilaterale Verträge, z.B. im Bereich staatlicher Beiträge, Verkehr oder Bildung, dynamische Rechtsübernahme vereinbart wird.

Die **demokratische Ordnung der Kantone** baut auf den Kantonsparlamenten und dem Stimmvolk auf und wenn die EU-Politik der Schweiz nur noch zwischen den Regierungen des Bundes und der Kantone verhandelt wird, verliert die Position der Kantone an demokratischer Nähe.

Die **Interkantonale Legislativkonferenz (ILK)** ist der Dachverband der kantonalen Parlamente, besteht seit acht Jahren. Sie stellt eine Plattform für die Information, den Austausch und die Zusammenarbeit der kantonalen Ratsmitglieder dar. Der Grosse Rat des Kantons Bern stand der ILK bis im Herbst 2018 vor, seither hat der Kanton Zürich den Vorsitz. Der Vorstand der ILK setzt sich zusammen aus Esther Guyer (Grüne/ZH/Vorsitz), Carlos Reinhard (FDP/BE) und Joël Thüring (SVP/BS).

Auskunft erteilen:

Esther Guyer Kantonsrätin Zürich, 079 699 13 45
Thomas Marty Geschäftsführer ILK, 076 343 03 40